

Niederschrift

über die 15. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Donnerstag, **22.03.2007**, 17:02 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Ursula Bangert-Münzer, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Frau Ursula Lamberty Vertretung für Frau Margret Ehring, Herr Andreas Nicklas Vertretung für Frau Barbara Stober, Frau Monika Pelz-Brambrink Vertretung für Frau Helga Welker

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann, Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Dr. Julia Paulus Vertretung für Frau Brigitte von Schoenebeck, Frau Claudia Scholz

von der FDP-Fraktion

Frau Susanne Koch-Tölken Vertretung für Frau Gisela Geschkewitz,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Margaretha Breithaupt-Schüring, Frau Sonja Diekmann, Frau Irmgard Grieshop-Sander, Frau Ines Gutschmidt Vertretung für Frau Christiane Neppert, Frau Veronika Güttler Vertretung für Frau Rosika Schirok, Frau Maria Kube, Frau Dr. Regine Rapp-Engels,

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt, Herr Thomas Hauff, Frau Christa Ruten, Frau Maria-Luise Schwing, Herr Rainer Uetz,

für die Schriftführung

Frau Anja Räther,

Es fehlten:

Frau Funda Akogullari, Frau Christine Behrens, Frau Margret Ehring, Frau Gisela Geschkewitz, Frau Christiane Neppert, Frau Sieglinde Nowak, Frau Rosika Schirok, Frau Anne Schulze Wintzler, Frau Barbara Stober, Frau Brigitte von Schoenebeck, Frau Helga Welker,

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0115/2007</u>
V | 3. | Soziale Stadt Kinderhaus: Organisationsstrukturen, Entscheidungskompetenzen und Entscheidungsabläufe |
| <u>V/0131/2007</u>
IV | 4. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren |
| <u>V/0174/2007</u>
V | 5. | Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2006 - |
| | 6. | Anträge der Fraktionen |
| | 7. | Verschiedenes |

Frau Hopmann eröffnet die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung um 17:02 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgelegt, bei welchen Tagesordnungspunkten die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern erforderlich ist.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Arndts-Haupt weist darauf hin, dass das gleichnamige Buch zur Ausstellung „Frauenbilder - Geschichte(n) aus Münster“ nun erschienen ist. Es ist in jeder Buchhandlung und auch direkt beim Frauenbüro erhältlich.

Frau Arndts-Haupt informiert, dass die Frauenforschungsstelle am 18.04.2007 erstmals ihren neuen Stadtrundgang zum Thema „Korsett und Spitzenhäubchen. Mode und Schönheitsideale in der Geschichte“ für blinde und sehende Menschen anbietet. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor der Terrasse des Landesmuseums am Domplatz.

Außerdem teilt Frau Arndts-Haupt mit, dass die Vorbereitungen und Beteiligungen für den Girls' Day am 26.04.2007 wie gewohnt gut laufen

Sie weist darauf hin, dass das Frauenjahrbuch am 08.03.2007 erschienen ist. Einige Exemplare liegen aus.

Frau Arndts-Haupt berichtet zum Antrag der SPD-Fraktion an den Rat „Ein Haushalt für alle - Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung“. Der Antrag wurde als Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss 1039/2006 beraten. Die SPD-Fraktion legte einen Änderungsantrag dazu vor. Die Vorlage wurde in der geänderten Fassung einstimmig beschlossen. Der Beschluss lautet wie folgt:

- „1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass bereits im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit der Struktur des neuen kommunalen Haushaltes (doppischen Haushaltes) gerade der Outputseite (= Wirkungen) eine neue Bedeutung eingeräumt wird. Neben Zielen und Zielkennzahlen zu den Leistungsbeschreibungen sind auch Leistungsdaten im Haushaltsplanentwurf angegeben. Diese Vorschläge der Verwaltung (Leistungsbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen) können bereits im jetzigen Haushaltsberatungsverfahren, durch Ziele und Kennzahlen, die die Geschlechtsspezifität berücksichtigen, durch Anträge bzw. Beschlüsse eingeleitet bzw. ersetzt werden.
2. Der Hauptausschuss beschließt:
 - 2.1 Dem Anliegen, die Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung im Rahmen der Haushaltsplanung zu beachten, in dem in geeigneten Bereichen künftig die Wirkungen auf die Geschlechtergerechtigkeit zu berücksichtigen sind, wird im Grundsatz zugestimmt.
 - 2.2 Sobald die Personal- und Finanzressourcen mit Blick auf die aktuell erheblichen Arbeitsaufwände für die dritte Umstellungswelle im NKF-Prozess sowie notwendiger Arbeiten zur NKF-Bilanz es zulassen, wird die Verwaltung die Überlegungen zu einem spezifizierten genderorientierten Haushaltsentwurf aufgreifen.
 - 2.3 Die Erfahrungen bei der Entwicklung eines genderorientierten NKF-Haushaltes – insbesondere des zugehörigen Berichtswesens – werden an die kommunalen Spitzenverbände, wie z.B. Städtetag und Städte- und Gemeindebund, sowie an andere NRW-Kommunen weitergegeben um das Anliegen der Chancengleichheit für Frauen und Männer auch außerhalb der Stadt Münster voranzubringen.
- 3 Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie dem Ausschuss für Gleichstellung wird jeweils vor den Haushaltsberatungen eines jeden Jahres hierzu berichtet.“

Frau Hopmann weist auf die Gründung der Frauenstiftung für Münster „fair für frauen“ hin. Die Auftaktveranstaltung findet am 24.03.2007, 11:00 Uhr in der Rüstkammer des Stadtweinhauses statt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

2 a) Bericht über die „Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster“ (Berichtsvorlage V/1043/2006)

Dr. Thomas Hauff und Christa Ruten berichten zur Vorlage. Diese liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

2 b) Information über die Bezuschussung und zukünftige Zuständigkeit für die Beratungsstelle Frauen und Beruf

Frau Arndts-Haupt verliest folgende Mitteilung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien:

„Im Rahmen der Finanzierung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplanes (Vorlage V/1041/2006) wird zur Gegenfinanzierung unter anderem eine Absenkung des Zuschusses für

die Beratungsstelle „Frauen und Beruf“ angeboten. In der Ursprungsvorlage ist aufgrund eines verwaltungsinternen Abstimmungsproblems eine zu hohe Absenkung angeboten worden, die mit der 1. Ergänzungsvorlage V/1041/2006/1.Erg. auf den mit dem Träger vereinbarten Betrag berichtigt worden ist. Die derzeitige Beschlusslage entspricht so einer Absenkung des Zuschusses um 10.000 Euro auf jährlich 56.080 Euro.“ (Tischvorlage)

Bezüglich der künftigen Zuständigkeit für die Beratungsstelle Frauen und Beruf teilt Frau Arndts-Haupt folgendes mit: Im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vom 01.03.2007 wurden mit 8 Für-Stimmen - bei 7 Enthaltungen - einstimmig vorgeschlagen, die Zuständigkeit für die Haushaltsstelle 4522.718.8100.6 „Reg.-Stelle Frauen und Beruf“ an den Ausschuss für Gleichstellung zu verlagern. (Tischvorlage)

Auf Nachfrage teilt Frau Arndts-Haupt mit, dass die technische Abwicklung des Vorgangs verwaltungsintern noch nicht geregelt ist.

2 c) Information zum Jugendrat der Stadt Münster, Wahlergebnisse der Jugendforen am 24.01.2007

Frau Arndts-Haupt erläutert kurz die Mitteilung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zum Jugendrat. (Tischvorlage)

Punkt 3 der Tagesordnung V/0115/2007

Soziale Stadt Kinderhaus: Organisationsstrukturen, Entscheidungskompetenzen und Entscheidungsabläufe

Frau Schwering berichtet und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

1. Sachentscheid

Den in der Begründung dargestellten Empfehlungen zu den Organisationsstrukturen, der Zuordnung von Entscheidungskompetenzen und den Entscheidungsabläufen wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage zusätzliche Kosten oder Folgekosten nicht entstehen werden.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0131/2007

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

Hierzu liegen als Tischvorlage vor:

- ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2007,
- der Beschluss des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen vom 07.03.2007,
- der Beschluss der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen vom 15.03.2007.

Herr Uetz berichtet und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Er trägt den Änderungsantrag der CDU-/FDP-Fraktion vor, der im Haupt- und Finanzausschuss so beschlossen wurde:

„Der Hauptausschuss möge beschließen:

- I. *Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:*
 - [...]*
 - 2.3.4 [... wie vom Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen am 07.03.2007 beschlossen]*
 - 2.3.5 [... wie vom Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen am 07.03.2007 beschlossen]*
 - 2.3.6 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen des bestehenden Kostenplans die vorgesehene Verringerung der Wasserfläche in allen drei Freibädern ganz oder teilweise zurückgenommen werden kann.*
- II. *Die Beschlüsse unter Zimmer 3. ff. und die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst.“*

Auf dieser Grundlage wird eine Ergänzungsvorlage erstellt.

Frau Scholz bringt für die SPD/GRÜNEN/UWG/ödp einen Änderungsantrag ein:

„Der Hauptausschuss/Rat möge beschließen:

- 1. Die Sanierung und Modernisierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster selbst. Die bislang ins Auge gefassten Optionen (FM-Modell-II und PPP-Modell Full Size) werden endgültig ausgeschlossen.*
- 2. Das zu konkretisierende Sanierungskonzept für die einzelnen Frei- und Hallenbäder stellt sicher, dass es zu keiner gravierenden Verringerung der Wasserflächen kommt, da diese durch die Schließung aufzugebender Bäder bereits maßgeblich reduziert wird.*
- 3. Die Verwaltung nutzt alle Möglichkeiten der Flexibilisierung und Ausweitung von Öffnungszeiten, um einen qualifizierten Schwimmunterricht für Schulen, adäquate Trainingszeiten für Vereine und attraktive Bademöglichkeiten für die Öffentlichkeit sicher zu stellen. Ein entsprechender korrigierter und optimierter Belegungsplan für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen wird von der Verwaltung möglichst schnell vorgelegt. Dabei ist beim Schulschwimmen darauf zu achten, dass keine Anfahrtzeiten über 20 Minuten entstehen. Die den Schwimmvereinen zur Verfügung gestellten Wasserflächen und Trainingszeiten müssen auch nach Einschätzung des Stadtsporbundes ein angemessenes Angebot für Breiten- und Leistungssport zulassen.*
- 4. Um zu verhindern, dass sich während der Phase der Sanierung, die zur Verfügung stehenden Wasserflächen und Öffnungszeiten unter dem für Münster angestrebten Niveau bewegen, bleibt das gerade für das Schulschwimmen unverzichtbare Hallenbad Süd bis zum Abschluss der Badersanierung geöffnet und wird entsprechend unterhalten.*
- 5. Sollten sich für die Hallenbäder Handorf und Süd private Träger finden, verhandelt die Verwaltung analog zur Unterstützung des Freibades Coburg über einen Zuschuss. Hierfür wäre dem Rat eine gesonderte Vorlage zum Beschluss vorzulegen.*
- 6. wie 4.1 und 4.2 und 4.7 der Vorlage*

Sodann wird über diesen Änderungsantrag der SPD/GRÜNEN/UWG/ödp abgestimmt. Der Änderungsantrag wird mit 4 Für-Stimmen (GRÜNE/SPD) und 7 Gegen-Stimmen (CDU/FDP) abgelehnt.

Danach erfolgt die Abstimmung in der Fassung des Hauptausschusses. Mit 7 Für-Stimmen (CDU/FDP) und 4 Gegen-Stimmen (GRÜNE/SPD) stimmt der Ausschuss für Gleichstellung zu.

Beschlussvorschlag:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis **(Anlage 1)**.
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten **(wie Vorlage 0131/2007)**.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt **(wie Vorlage 0131/2007)**.
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt **(wie Vorlage 0131/2007)**.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten **(Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3)** für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, **(wie Vorlage 0131/2007)**;
 - 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hiltrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen **(wie Vorlage 0131/2007)**.
 - 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen **(wie Vorlage 0131/2007)**.

2.3.4 Bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 Die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird

2.3.6 Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob im Rahmen des bestehenden Kostenplans die vorgesehene Verringerung der Wasserfläche in allen drei Freibädern ganz oder teilweise zurückgenommen werden kann

(wie Beschlussfassung Hauptausschuss vom 21.03.2007).

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hilstrup

(Neuer Vorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des Prüfungsauftrages – Ziffer 2.3.6. des vom Hauptausschuss am 21.03.07 beschlossenen Änderungsantrages)

3.1 *Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der in Anlage 2 a der Vorlage 0131/2007 erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) und der als Anlage 4 beigelegten planerischen Konkretisierung die weitere Planung mit folgenden Änderungen durchzuführen:*

- *Statt der bislang in der planerischen Konkretisierung (Anlage 4 zur Ratsvorlage 0131/2007) vorgesehenen vier 50-Meter-Bahnen im Schwimmerbecken, sechs 50-Meter-Bahnen vorzusehen,*
- *den Nichtschwimmerbereich um ca. 100 qm Wasserfläche zu vergrößern,*
- *die für den 2. Bauabschnitt vorgesehene Großrutsche im ersten Bauabschnitt zu verwirklichen.*

Der Baubeschluss, der für die Sitzung des Rates am 10.05.2007 vorgesehen ist, wird seitens der Verwaltung auf dieser ergänzten planerischen Konkretisierungsgrundlage vorbereitet, so dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadesaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch im Detail zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst werden kann.

3.2 *Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlage nach der mit der Ratsvorlage 0131/2007 vorgeschlagenen neuen Veranschlagungen Investitionen in Höhe von 5.700.000 € entstehen. Die Summe ist in den über Veränderungsblätter angepassten Mittelansätzen enthalten und steht – vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zum Haushalt 2007 – bereit. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass nach derzeitigem Planungsstand mit diesem Mittelansatz die unter Ziffer 3.1 beschriebene Ergänzung der Planung (fünfte und sechste 50-Meter-Bahn im Schwimmerbecken, Erweiterung des Nichtschwimmerbereichs um ca. 100 qm und Vorziehen des Baus der Großrutsche in den ersten Bauabschnitt) im Rahmen des Projektbudgets „Freibad Hilstrup“ realisiert werden kann.*

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen (Schwerpunkt Wohnbauentwicklung) erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden. **(wie Vorlage 0131/2007).**

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., **(Anlage 5)** das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des

Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt. **(wie Vorlage 0131/2007).**

6. Anregungen der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse im Rahmen der Beratung der Vorlage 0137/2007

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzung des Bäderkonzeptes die ergänzenden Beschlussempfehlungen der Bezirksvertretungen Münster-Ost, Münster-West, Münster-Südost, Münster-Hiltrup und der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen auf ihre Umsetzbarkeit **innerhalb des beschlossenen Finanzkonzeptes** zu prüfen und gegebenenfalls den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

(wie Beschlussfassung Hauptausschuss vom 21.03.2007)

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hiltrup	2006	15.000	15.000	0
4000 Modernisierung Freibad Hiltrup	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hiltrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan- Entwurf 2007	Neue Ver- anschla- gung	Differenz
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007 (2007 VE) 2008	452.000 (1.000.000) 1.539.000	800.000 0 0	+ 348.000 - (1.000.000) - 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 (1.250.000)	15.000 200.000 (667.000)	0 97.000 - (583.000)
4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2008 2009	1.898.000 1.232.000	2.235.000 2.000.000	337.000 768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 (500.000)	15.000 200.000 (600.000)	0 97.000 (100.000)
4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2008 2009	719.000 2.052.000	600.000 2.785.000	- 119.000 733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup	2006 2007 (2007 VE)	15.000 0 (100.000)	15.000 100.000 (285.000)	0 100.000 (185.000)
4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2008 2009	103.000 2.668.000	285.000 1.850.000	182.000 - 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte	2006 2007 (2007 VE)	15.000 0 (50.000)	15.000 100.000 (160.000)	0 100.000 (110.000)
4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2008 2009	52.000 924.000	160.000 1.325.000	108.000 401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 0	15.000 103.000 (536.000)	0 0 (536.000)
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2008 2009 2010	770.000 2.719.000 513.000	536.000 1.500.000 1.411.000	- 234.000 -1.219.000 898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000
			0	

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0174/2007**

**Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der
Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2006 -**

Doris Rüter berichtet und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder. Sie weist auf die Internetseiten zum Modellprojekt: "Go! Unlimited" - Existenz- und Unternehmensgründung durch Menschen mit Behinderung hin: www.go-unlimited.de.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:46 Uhr

gez.

Marianne Hopmann
Vorsitz

gez.

Anja Räther
Schriftführung